



Zertifizierungen



Kontakt

Asklepios Klinik Wandsbek

Interdisziplinäres Wirbelsäulen- und Skoliosezentrum Hamburg
 Asklepios Kliniken Hamburg Wandsbek und St. Georg
 Chefarzt Dr. med. Sven Nagel
 Alphonstr. 14
 22043 Hamburg
 Tel.: 040 181883-1274 (Sekretariat)
 Fax: 040 181883-1630
www.asklepios.com/wandsbek



Gesund werden. Gesund leben. www.asklepios.com



Wirbelsäulen  um

Interdisziplinäres Wirbelsäulen- und Skoliosezentrum Hamburg

Hotline:
 040 181883-1199

Spezialsprechstunden

- Skoliose
- Neurostimulation
- Multimodale Schmerztherapie

Sprechzeiten

Täglich nach Vereinbarung



Dr. med. Sven Nagel

Liebe Patientin, lieber Patient,

inzwischen leidet fast jeder dritte Erwachsene unter dem Kreuz mit dem Kreuz. Meist handelt es sich um einen Hexenschuss, in der Fachsprache Lumbago genannt. Der plötzlich auftretende Schmerz ist zwar sehr unangenehm, klingt aber üblicherweise nach einigen Tagen von selbst wieder ab. Als Folge des modernen Lebensstils – Bewegungsmangel, Übergewicht durch falsche Ernährung, Stress – stellen sich allerdings auch immer mehr Patienten mit behandlungsbedürftigen Wirbelsäulenerkrankungen bei uns vor.

Damit Sie Ihren Alltag möglichst schnell wieder schmerzfrei und beweglich meistern können, setzen wir in unserem Wirbelsäulenzentrum auf fachübergreifende Zusammenarbeit. Dank der engen Kooperation mit der Unfall- und Orthopädischen Chirurgie, der Neurochirurgie, der Interdisziplinären Schmerztherapie und der Physiotherapie können wir Ihnen die komplette Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen und Verletzungen der Wirbelsäule aus einem Guss unter einem Dach bieten.

Mit den besten Genesungswünschen
Dr. med. Sven Nagel

Chefarzt Wirbelsäulen- und Skoliosechirurgie
Interdisziplinäres Wirbelsäulen- und
Skoliosezentrum Hamburg
Asklepios Kliniken Hamburg Wandsbek und St. Georg



Kein Patient ist wie der andere

Bei uns bekommen Sie keine 08/15-Behandlung. Ganzheitliche konservative (nicht-operative) Maßnahmen, schonende minimalinvasive Techniken oder offene Operation – gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir ein maßgeschneidertes Therapiekonzept. Dabei spielen nicht nur das Alter und der allgemeine Gesundheitszustand eine Rolle. Vielmehr geht es um die Frage, welche Hoffnungen Sie an die Behandlung knüpfen. Wir nehmen Ihre persönlichen Wünsche und Bedürfnisse ernst.

Punktgenau gegen den Schmerz mit der Infiltrationstherapie

Bei Patienten, bei denen wir die Ursache für die Beschwerden mit bildgebender Diagnostik nicht finden können, führen wir Infiltrationen an der Wirbelsäule durch. Das bedeutet, dass wir unter Röntgenkontrolle mit einer feinen Nadel an bestimmten Stellen ein Schmerzmittel einbringen. Das ist zugegebenermaßen erst einmal keine angenehme Vorstellung. Die Stellen werden jedoch örtlich betäubt, sodass die Patienten nur einen leichten Druck verspüren. Wenn der Schmerz im Zuge dieser sogenannten Stufendiagnostik verschwindet, sind wir auf der richtigen Spur und können sehr viel besser beurteilen, ob eine weitere konservative Behandlung oder doch eine OP sinnvoll ist.

Bei bestimmten Krankheitsbildern erfolgen die Infiltrationen auch therapeutisch unter Verwendung eines



Schmerzmittels und/oder eines entzündungshemmenden Kortisonpräparates. Im Vergleich zur Einnahme von Tabletten erzielen wir dabei mit geringeren Schmerzmittelmengen deutlich bessere Ergebnisse.

Operation nur als letzte Möglichkeit

Längst nicht alle Wirbelsäulenprobleme erfordern eine Operation. Vielen Patienten ist bereits durch Ruhigstellung, physiotherapeutische Übungen, Wärme-/Kälteanwendungen, die Einnahme von Medikamenten, Schmerzmittel-/Kortisoninjektionen oder alternative Heilmethoden wie Akupunktur und Osteopathie geholfen.

Wir empfehlen einen chirurgischen Eingriff erst, wenn konservative Maßnahmen keinen Erfolg zeigen. Dabei setzen wir bevorzugt modernste minimalinvasive, endoskopisch assistierte und mikrochirurgische Techniken ein. Bei rückenmarksnahen Operationen nutzen wir außerdem die computerassistierte Navigation zur millimetergenauen Orientierung sowie das intraoperative Neuromonitoring zur funktionellen Überwachung der Nerven und Überprüfung des Operationsergebnisses. Oberstes Ziel ist es, mit der richtigen Therapie zum richtigen Zeitpunkt die Funktionalität der Wirbelsäule zu erhalten bzw. wiederherzustellen und eine Chronifizierung der Beschwerden zu vermeiden.